STOP dem BEHÖRDENWAHN

VURSCHRIFT IS VURSCHRIFT. In der 3. Staffel der Comedy um Bürokratie-Wahn spielt Kabarettistin Aida Loos mit. Eine *Vurschrift* kennt sie selbst ganz genau

TEXT: PETER SLAVIN

Aida Loos wurde im Iran geboren, ihre Familie flüchtete vor der islamischen Revolution nach Wien, als sie vier Jahre alt war. Das war 1985. 1991 bekam sie die österreichische Staatsbürgerschaft, im Pass stand Ayda Loos. Y statt i. „In einer Opernstadt wie Wien, mit einer Konditoreikette dieses Namens – wie kommt man auf die Idee, Aida mit y zu schreiben?", echauffiert sie sich immer noch über diesen Behördenfehler. Und der Amtsschimmel wieherte weiter: Änderung des Namens nur gegen 500 Euro. Loos zahlte nicht, bis jetzt steht der Vorname falsch im Pass …

Rasende Reporterin. So gesehen ist die 37-jährige Kabarettistin die perfekte Neuerwerbung für die dritte Staffel der PULS-4-Comedy *Vurschrift is Vurschrift*. Ein Studio-Team (u. a. Rudi Roubinek und Christopher Seiler) befasst sich mit bizarren Verordnungen, Loos gibt in Einspielern die rasende Reporterin. „Ich besuche die Menschen, die ihre Fälle eingeschickt haben, spreche mit ihnen, frage nach, was genau passiert ist, und versuche Gegenmeinungen einzuholen." Welcher Fall war der schrägste? Da muss sie nachdenken. „In Wien-Favoriten gibt es seit kurzem das Parkpickerl. Eine Frau, die im 10. Bezirk lebt, steht mit ihrem Auto in ihrer Einfahrt, wo sie niemandem einen Parkplatz wegnimmt und außer ihr keiner stehen dürfte. Trotzdem braucht sie ein Pickerl."

Keinen Schritt weiter! Aida Loos will den Amtsschimmel nicht vorbeilassen

Die rasende Reporterin legt sich für die PULS-4-Show sogar in einen Sarg

DI 2.10. PULS 4 20.15

Vurschrift is Vurschrift Im Panel-Team von Folge 1 sind u. a.: Christopher Seiler, Lydia Prenner-Kasper und Gregor Seberg

‚Ich habe keine Burka!' Apropos Wien. Wie erwähnt landete sie mit vier Jahren in der Bundeshauptstadt. Ihre erste Erinnerung? „Essen in einer Pizzeria, an den Duft kann ich mich sehr gut erinnern. Da habe ich eine Margherita gegessen. Und im Kindergarten hieß meine erste Freundin Margerita. Ich dachte, in Wien heißt alles so." Das dem nicht so ist, lernte Loos, die in Wahrheit Hossein heißt, schnell. Nach der Schule studierte sie Hotel- und Tourismusmanagement, dann Schauspielerei, landete aber bei der Stand-up-Comedy, 2012 ging sie mit ihrem ersten Programm *Hartes Loos* auf Tour. Natürlich sind Migrations-Klischees ein großes Thema für sie: „Vor drei Jahren habe ich die Castinganfrage eines namhaften Regisseurs für einen Film bekommen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, aber im Drehbuch stand als Rolle nur ‚Burka-Frau', sie hatte nicht einmal einen Namen. Ganz unten im Mail stand als P. S.: ‚Bitte nehmen Sie Ihre eigene Burka mit!' – Das darf nicht wahr sein, dachte ich mir. Glauben die, ich habe einen Schrank voller Burkas und nehme treffsicher meine Glücksburka heraus, mit der mir alles gelingt? Ich habe gar keine Burka!" – Was sie hat, sind zwei neue Programme: *Glücksloos* zusammen mit Johannes Glück, und ab März 2019 *Filterloos*. „Angelehnt daran, dass ich aufgehört habe zu rauchen. Es ist furchtbar schwer für mich, ich bin hochaggressiv. Ich war eine leidenschaftliche Raucherin, habe aber genau heute vor zwei Monaten um exakt 14.15 Uhr eine Panikattacke bekommen: Wenn ich noch eine rauche, werde ich sterben!" – Loos lebt. Was nicht nur ihren Mann und ihre zwei Töchter freut, sondern auch ihre Fans. Deren Zahl sich dank *Vurschrift is Vurschrift* sicher weiter steigern wird … ■